

Jutta Kister

Von Wachstum und Werten. Globale Wertschöpfungsketten im Fairen Handel

oekom Verlag, München 2019

336 Seite, 34,00 Euro (eBook 26,99)

ISBN 978-3-96238-116-5 (eBook 978-3-96238-577-4)

Basierend auf ihrer Doktorarbeit an der Universität Innsbruck hat Jutta Kister bei oekom eine Studie über den fairen Handel veröffentlicht. Die Ergebnisse bestätigen, was kritische Stimmen seit Jahrzehnten befürchtet und/oder vorhergesagt hatten.

Lediglich in dem relativ kleinen Marktsegment, in dem die Unternehmen und Betriebe vollständig Teil des Systems fairer Handel sind, gibt es erkennbar positive Wirkungen. Das betrifft sowohl die Verkaufs- wie die Produktionsländer. Wo große Lebensmittelkonzerne am Geschehen beteiligt sind, sind fair gehandelte Produkte lediglich Teil ihres breiten Produktsortiments, die ebenso wie alle anderen Bestandteile desselben den Gesetzen des Marktes und des Profits unterliegen. Insbesondere die Praxis des „Siegelns“ ermöglicht es den Konzernen, sich mit Waren zu schmücken, die Kund*innen ein gutes Gefühl und Gewissen vermitteln können, zur Veränderung der ungerechten Verhältnisse in der Weltwirtschaft aber nichts beitragen.

Wie gesagt sind diese Einsichten zwar nicht wirklich überraschend, aber es wäre verdienstvoll gewesen, dass die skeptischen Einschätzungen nunmehr auch wissenschaftlich belegt sind, wenn das Buch denn lesbar wäre. Das ist es aber in gar keiner Weise. Die Sprache ist extrem verquast; Sprachbilder, deren es viele gibt, stimmen fast nie; Kommasetzung, Groß- und Klein- ebenso wie Getrennt- und Zusammenschreibung folgen keinerlei Regel; manche Sätze sind so verbaut, dass man nicht einmal mit viel gutem Willen erraten kann, was denn gemeint sein könnte und einige zentrale Begriffe werden ohne wirklichen Sinn gebraucht.

Ich habe noch niemals ein gedrucktes Buch in einem solch elenden Zustand in der Hand gehabt. Schade!